

Medienmitteilung, 15. September 2017

Hitachi Zosen Inova baut Istanbuls erste Energy-from-Waste Anlage

In Istanbul entsteht die grösste Energy-from-Waste-Anlage Europas. Den Auftrag für Design, Bau und Betrieb der schlüsselfertigen Anlage sowie ein Einjahresvertrag für den Betrieb der Anlage haben das Schweizer Unternehmen Hitachi Zosen Inova und sein Konsortialpartner Makyol erhalten. Die Anlage verarbeitet jährlich 1 Mio. Tonnen Abfall und generiert daraus ca. 70 MW Elektrizität.

Mehrere Jahre dauerte die Projektentwicklung für den Bau einer Energy-from-Waste-Anlage (EfW) in der türkischen Metropole Istanbul. Mit der Vertragsunterzeichnung am 11. September 2017 zwischen dem Kunden Istanbul Metropolitan Municipality (IMM) und einem Konsortium des Schweizer Cleantech-Unternehmens Hitachi Zosen Inova (HZI) und des türkischen Bauunternehmens Makyol, beginnt nun die Umsetzungsphase. Der Auftrag umfasst das Design und den Bau sowie Betrieb und Wartung der schlüsselfertigen Anlage.

Die erste Anlage Istanbuls ist gleichzeitig auch die grösste Europas und kommt nahe des neuen Flughafens im Nordwesten der Stadt zu stehen. Hier werden ab 2021 in drei Verbrennungslinien zirka 15% der städtischen Siedlungsabfälle verarbeitet und daraus jährlich rund 70 MW elektrische Energie erzeugt.

Für IMM waren neben den umfangreichen Referenzen, die HZI weltweit schon realisiert hat, vor allem technische Aspekte ausschlaggebend für die Zusage. Istanbul ist das erste HZI-Projekt in der Türkei. „Das regionale Potenzial im Bereich EfW ist sehr gross“, sagt Franz-Josef Mengede, CEO von HZI und ergänzt: „Als internationales Unternehmen sind wir stolz darauf, diesen wichtigen Meilenstein der türkischen Abfallwirtschaft zusammen mit unserem Partner realisieren zu können und damit in Zukunft den Weg für weitere EfW Projekte zu eben.“

Lokaler Mehrwert

Neben der Energieversorgung generiert die neue Anlage auch ökonomischen Mehrwert für die Region: Über ein Fünftel aller Komponenten werden von lokalen Gewerben produziert. Zudem werden für sämtliche mit dem Bau in Zusammenhang stehenden Arbeiten ausschliesslich regionale Arbeitskräfte beschäftigt.

Mit diesem prestigeträchtigen Projekt verschreibt sich eine weitere Region einem ökologischen und nachhaltigen Abfallmanagement und trägt damit zur weltweiten Reduktion von CO₂ und anderen schädlichen Emissionen bei.

Factsheet

Besitzer	Istanbul Metropolitan Municipality (IMM)
Betreiber	İSTAÇ, 1 st year operated by HZI-Makyol consortium
Input Material	Siedlungsabfälle
Lieferumfang HZI	Generalunternehmen zusammen mit Makyol
Jahreskapazität	1,000,000 t/a
Anzahl Linien	3
Thermische Leistung	87 MW per line
Rost	Hitachi Zosen Inova grate
Kessel Typ	Fünfgang-Kessel, horizontal
Abgasreinigung	HZI System
Energierückgewinnung	70 MW netto Elektrizität

Über Hitachi Zosen Inova

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist Hitachi Zosen Inova (HZI), ehemals Von Roll Inova, eine weltweite Marktführerin im Bereich der Energie-aus-Abfall (Energy from Waste - EfW) und hat ihren Sitz in Zürich. Als EPC-Vertragspartnerin in Planung, Beschaffung und Bau liefert HZI Komplett- sowie Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall. HZIs Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen und die gesamte Lebensdauer einer Anlage abdecken. Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten auf der ganzen Welt zählen zu den Kunden von HZI. Die innovativen und zuverlässigen Lösungen zur Abfall- und Rauchgasbehandlung werden seit 1933 in über 600 EfW-Referenzprojekten eingesetzt. Mehr über HZI finden Sie unter www.hz-inova.com.

Medienkontakt

Hitachi Zosen Inova AG
 HZI Media Office, Nicole Fritz
 Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zurich, T +41 44 277 13 05
nicole.fritz@hz-inova.com, www.hz-inova.com